

„Bläddl“ Nr. 11 vom 03. November 2021

Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder, Förderer und Freunde

www.dresden-hockey.de www.hockey.de www.deutscher-hockey-bund.de
www.esv-dresden.de www.hockey-coach.de
www.sachsenhockey.de www.hockey-platz.de

Wir gratulieren Gottfried Friebe zum 75. Geburtstag, Falk Alexander Neugebauer und Paul Schuricht zum 10. Geburtstag sowie der wU14 (SG mit dem Post SV Chemnitz, Trainer Thomas Gruner) zum 2. Platz in Sachsen (3. Platz Mitteldeutschland)!

Spielertermine (ohne Gewähr)

06. November (Sa)	Köthen	mU16 beim Turnier des Cöthener HC
06./07. November	Schwabach	Damen und 1. Herren beim Turnier des TV 1848 Schwabach
07. November (So)	Erlweingymnasium	2. Herren beim Turnier des Pillnitzer HV
13. November (Sa)	Erlweingymnasium	16.00 Uhr: Damen – SSC Jena
	Leipzig-Liebertwolkw.	mU18 beim Turnier: - Leipziger SC, - Wurzen, -ATV Leipzig
20. November (Sa)	Erlweingymnasium	10.00 Uhr: Turnier mU16: - Tresenwald, - ATV Leipzig
	Güstrow	1. Herren beim ATSV Güstrow
21. November (So)	Berlin	1. Herren beim SC Charlottenburg
	Leipzig	Damen beim Leipziger SC
	Leipzig	2. Herren beim Leipziger SC II
	Görlitz	mU14 beim Turnier: - Chemnitz, - Görlitz
	Chemnitz	wU12 beim Turnier: -Niesky, - Leipziger SC
27. November (Sa)	ESV-Halle	09.00 Uhr: 36. Christstollenturnier für Seniorinnen und Senioren
	Köthen	mU12 beim Turnier: - Köthen, - Freiberg, - Jena
28. November (So)	ESV-Halle	10.00 Uhr: 2. Herren – HC Niesky
	Meerane	1. Herren beim SV Motor Meerane
	Osternienburg	wU16 beim Turnier: - Niesky, - HCLG Leipzig
	Niesky	mU10 beim Turnier: - Pillnitz, - Meerane

Am 5. November (Fr), ab 16.00 bis ca 19.00 Uhr, verkauft BHP HOCKEYDIREKT Leipzig wieder Hockeymaterial in unserer ESV-Halle! Vorabfragen sind unter leipzig@hockeydirekt.de oder 0341-6992 103 möglich.

Spielergebnisse:

Damen: - TSV Leuna (H) 1:0 (0:0), - Cöthener HC (A) 1:0 (0:0) = 2. Platz Oberliga

1. Herren: - HCLG Leipzig (H) 3:1 (2:1), - ATV Leipzig (A) 2:2 (1:1) = 3. Platz Oberliga

2. Herren: - PSV Chemnitz (H) 1:2 (1:1), - ATV Leipzig II (A) 0:3 (Wertung) = 5. Staffelplatz Verbandsliga

Senioren: Nach zwei Turnieren in Leipzig und Chemnitz gelangten die Wackerer ins Chemnitzer Sommercup-Finale gegen den HCLG_Lindenau und unterlagen erst nach 7m-Entscheidung 4:5.

weibliche U16: - HC Niesky (A) 1:1 = 4. Platz in Sachsen (5. Platz in Mitteldeutschland)

weibliche U14 (SG mit dem Post SV Chemnitz): - Cöthener HC 1:0 = 2. Platz in Sachsen (3. Platz in Mitteldeutschland)

männliche U14 (SG mit dem SV Tresenwald): - SSC Jena (A) 1:2 = 3. Platz in Sachsen (5. in Mitteldeutschland)

männliche U12: OHV-Pokal in Jena: - Thüringen 4:1, - Zehlendorfer Wespen 0:8, - Potsdamer SU 0:0 = 3. Platz

männliche U10: Turnier in Köthen: - Leipziger SC 6:1, - Köthen 6:4, - Weimar 6:0 = 4. Platz Sachsen (6. Mitteldeutschland)

Zwecks dringend notwendiger Milderung unserer Sporthallenprobleme dürfen wir ab 1. November die kleine Halle der Laborschule (Freie Schule des Trägers „Omse e.V.“), Espenstraße 3 im Stadtteil Gorbitz nutzen. Mehrere Gruppen können dort montags von 16.00 bis 18.30 Uhr sowie donnerstags und freitags von 16.00 bis 22.00 Uhr mit Banden trainieren.

Trainerwechsel beim Damenteam: Tom Gabel – immerhin noch bei den 1. Herren als Spieler aktiv– legte sein Amt nach drei Jahren nieder – dafür ein Dankeschön Tom! Das wollen nun Felix Dressler und Florian Ziegenbalg (bleibt aber Trainer der weiblichen U12) übernehmen – danke und viel Erfolg!

Wunderbar, wenn Frauen überwältigt sind. Wirtin Wundermild Ulrike Ehrig – Ex- ChefIn der Vereinsgaststätte „Zur Lok“ - geschah das bei der Verabschiedung durch unsere Abteilung. Und es erfolgte die Einladung an sie für den 17. Lok-Cup im Juli 2022. Insider berichten, dass sich die Verabschiedung klein wenig hingezogen hätte... Da plaudere ich mal aus dem Nähkästchen: Am traditionellen Verkaufsstand will sie sich 2022 – wie jede Bürgerin und jeder Bürger – in die Käuferschlange am Imbiss einreihen. Bescheiden. Frau Ulrike nahm nun einen Teiljob bei der Volkssolidarität auf. Sozial.

Schiedsrichtereinsätze bei Pflichtspielen: Fabio Lohe (OHV-Pokal für die U12 in Jena), Peter Ostwaldt (2 x 2. Bundesliga Herren in Nürnberg), Aaron Posdziech (weibliche U14 in Dresden) und Fabian Quehl (Verbandsliga Herren in Dresden).

Hoher Besuch in der Abteilung – vom ATV Leipzig: Der zweifache Olympiateilnehmer, dreifache Seniorenweltmeister und Verdiente Meister des Sports Hans-Dietrich Sasse (81) – bei Insidern längst Hannemann genannt - stand in 79 Länderspielen im DDR-Tor, gab sich in Strehlen die Ehre. Es wurden viele Erinnerungen wie auch Fakten ausgetauscht.

Für unsere Trainerinnen und Trainer hielt der September viele Aufgaben bereit - durch die Häufung der Spieltermine, woran der Nachwuchs seinen gewichtigen Anteil hatte. Auch daran, weil alle Nachwuchstrainer (Ausnahme „Auri“) Aktive bei Damen sowie 1. und 2. Herren sind. Diese besondere Gruppe löste das recht kameradschaftlich (z.B. Modro). Ein Entgegenkommen bei der Uhrzeitänderung durch den Erfurter HC half ebenfalls. Zu früheren Zeiten verliefen die Auswärtsvergleiche so: Bahnabfahrt - Bahnankunft – Spiel – Bahnabfahrt und wieder Bahnankunft. Da versteht man dann bloß Bahnhof... Jetzt wird mit Automobilen und Bussen angereist. Die mU12 erweiterte ihren Aufenthalt in Jena beim zweitägigen OHV-Pokaltournee erlebnisreich: Spaßbadbesuch sowie Ausruhen in der Jugendherberge Bad Sulza beim abendlichen und riesigen Lagerfeuer. Modro lobte beim gesamten Event Frau Grit Hanns (Organisatorin), Coach Timo und (keinesfalls zu vergessen) Schiri Fabio (16). Den Bericht auf der Homepage schrieb Mitja Kecks Vater.

Silke Thiele – unsere Athletiktrainerin beim Nachwuchs - bestritt den fantastischen London-Marathon (40 000 Teilnehmer, gleiche Zahl an Zuschauern) mit unter vier Stunden. Sie „leidet“ noch immer unter einem unglaublichen Erlebnis. Glaubhaft.

Der Pillnitzer HV empfing bei der mU14-Qualifikation zur Nordost-Meisterschaft die Jungs vom TuS Lichterfelde aus Berlin. Die fleißigen Gastgeber sprechen gar von bis 150 Zuschauern (von den Weinbergen abwärts) aus Berlin und Dresden. Der SHV setzte unseren Jugendwart Oliver Posdziech als Turnierleiter ein, auch eine kleine Delegation der Abteilung (nebst Eltern) ließ sich bei Traumwetter den Besuch des Spiels und die Besichtigung der gepflegten Anlage nicht entgehen.

Pia Heintze – in Berlin studierend und dort beim TC Blau-Weiss in der 2. Bundesliga aktiv – sah sich beim Heimspieltag am 10. Oktober am Ufer um. Es wäre wieder schön gewesen. Sie ist nach wie vor Vollmitglied des ESV – danke.

Ex-Mitglied Simon Schwedler studiert in Leipzig und schloss sich zuerst dem ATV Leipzig und nun mit weiteren Zugängen dem 2022 bestimmt aufsteigenden SV Tresenwald an. Dort wirkt Trainer Wulf Müller vom Cöthener HC für die Mannschaft.

Eine Kommission stellte eine Potenzialanalyse („Potas“) als Teil der erforderlichen Spitzensportreform vor. Unter die Lupe wurden die 26 Olympischen Sommersportverbände im Zeitraum 2019 bis 2021 genommen. Ranking:

1. Deutscher Leichtathletik-Verband
2. Deutscher Tischtennis-Bund
3. Deutsche Reiterliche Vereinigung
4. Deutscher Kanu-Verband
5. Deutsche Triathlon Union
6. Deutscher Hockey-Bund Auf dem letzten und 26. Platz liegt Basketball.

Die künftige Förderung soll entsprechend der Platzierung erfolgen: 1/3 entspricht den Ergebnissen einschließlich des Nachwuchses, 1/3 der Potenziale der Struktur und 1/3 der Analyse der Struktur (z.B. Trainerausbildung, Nachwuchsmanagement, Gesundheitsmanagement usw.)

Ihren ersten Oberligaeinsatz nach der Geburt von Söhnchen Milo absolvierte Felina Bahls beim SSC Jena.

Bei den 1. Herren bestritten Marek Neunaß (18) sowie die Zwillinge Fabian und Philipp Quehl (17) daheim gegen den Freiberger HTC ihr erstes Oberligaspiel.

Seit dem 1. Oktober 2020 gehört ja Georgina Scheder-Bieschin (24) unserer Abteilung an. In Portugal schrieb sie schon an der dortigen Hockeygeschichte von der U16 bis zur U21 mit, selbst in der Nationalmannschaft bis 2013. Gehörte auch zum portugiesischen Meister. 2015 zog Georgina weg von Portugal. Hockey wird dort nicht besonders gefördert.

Seniorenpower: Michael Aurich und Gottfried Friebel sorgten für den nun leider vorerst nötigen Abtransport unserer Ausrüstung aus der Cottaer Halle ans Ufer. Weiteres Material schafften Micha und Hans Schumann zur Laborschule. Micha agierte beachtlich im „Bermudafünckel“ der Hallen Cotta – ESV – Laborschule, Erlweingymnasium und im Baumarkt. Bernd Fiedler war reparierend in der Großen Halle zugange. Besten Dank Männer!

Wir brauchen Handwerker, aber weniger Mundwerker!

Zum allerletzten Feldspieltag am Ufer, verschönt durch Siege der Damen und 1. Herren, erschien ein noch rüstiger Trupp Seniorinnen und Senioren. Es waren die Ehepaare Heidrun und Gottfried Friebel sowie Gisela und Peter Kretzschmar, dazu Renate Ruider, Michael Aurich, Konrad Kieschnick und Karl Schreiber. Da staunten die Damen, was die Spielerinnen jetzt alles so auf dem Rücken anschleppten, dachten an ihre kleinen Sporttaschen von anno dazumal.

Auch die funktentechnische Ausrüstung der Schiris mit Mikro fand Beachtung. Sie ist nun seit Jahren im Hockey üblich.

Ab und an zieht es unsere Mitglieder an die Peripherie der Landeshauptstadt. Weg vom nervenden Getöse der Innenstadt. Hier zwei Beispiele: Antje Grothe und Ivonne Höke nebst Martin Menz-Höke zogen mit ihren Familien nach Langebrück bzw. Radeberg. Ans Grüne. Dorthin, wo sterbende Fichten letzte Nadeldüfte verströmen sowie Wolfswelpen nach der Mami winseln, bellen oder jaulen. So weit so gut. Schon köchelt es da wieder in der Gerüchteküche. Die Neu-Radeberger wären des bekannten Bieres wegen umgezogen... Fake News, nichts als üble Fake News.

Schuld daran ist nur die DB AG: Woran denn? An einem Bahnunfall mit Happs, also mit den armen Pferden. Letztere waren schuld, nicht die braven Eisenbahner, dass unser sehr aktiver Schiedsrichter Peter Ostwaldt (Student in Erlangen) mit dreieinhalb Stunden Verspätung im Austragungsort Mannheim eintraf. Das Spiel TSV Mannheim gegen den Hamburger Polo Club war längst vorbei, ein Schiri-Beobachter leitete es notgedrungen. Für Peter wäre es immerhin die Premiere in der 1. Bundesliga der Herren gewesen – arges Pech gehabt. Nun wird es zu einem neuen Anlauf kommen.

Karl Schreiber